

Anhang 6: Aus- und Weiterbildung für IMG in Südamerika, Australien, Asien, Naher Osten, Afrika

Im Rest der Welt ist überall eine starke Nutzung von traditioneller Medizin und KAM festzustellen [15], [76], in der Regel in Ergänzung oder mit „Integration“ in die konventionelle Medizin im jeweiligen Kulturkreis [78]. Eine IMG entsprechend der Definition des AC ist dagegen nicht festzustellen und folgendermaßen keine ärztliche AuWB für IMG. In den Ländern, in denen die Tradition auf einem eigenständigen kompletten Medizinsystem beruhte, wie z. B. in China und anderen asiatischen Kulturen ist eine Verschmelzung von biopsychosozialer Medizin „westlicher“ Prägung mit traditioneller Medizin und KAM am ehesten zu erwarten. Die Entwicklung in China in Richtung IMG ist auch daran zu erkennen, dass zwei Zeitschriften in China sich entsprechend umbenannt haben: das „Journal of Chinese Integrative Medicine“ heißt jetzt „Journal of Integrative Medicine“ (Elsevier Verlag) und das „Chinese Journal of Integrative Traditional and Western Medicine“ nunmehr „Chinese Journal of Integrative Medicine“ (Springer Verlag). Inhaltlich bleiben Versorgung, Forschung und AuWB nach den verschiedenen Therapierichtungen in der Regel getrennt oder betrachten eine Art der Traditionellen Medizin in Verbindung mit der „westlichen“ Medizin. Zur ärztlichen AuWB wird entsprechend auch publiziert, aber nicht mit Blick auf eine umfassende IMG.